

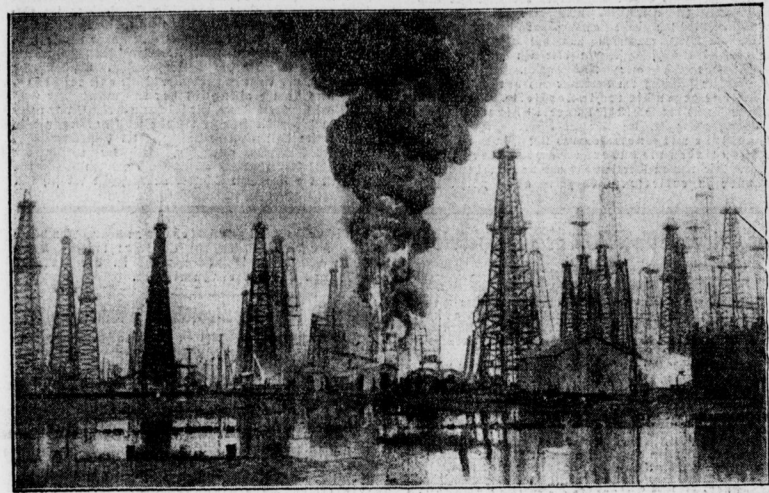
Volks-Zeitung

Verlagsdirektor: Otto Sußke, Berlin-Steglitz.
Einheitsbrot 0,50 Reichsindex 142,2
Milch 0,35 Straßenbahn 0,15
Briketts frei Haus 1,08 Hochb. Tierz. 11,0, 20, 11,0, 15
Gaskoks frei Keller 2,22 ganze Str. II. 0,20, III. 0,20
Strom, Grundgeb. ... 0,18 Stadtbahn II, 0,25, III, 0,15
Gas 0,16, Wasser 0,15 Omnib. Tell. 0,15, g. Str. 0,20

Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle
Preise schwankend
Zufuhr in Fischen reichlich
Kabeljau 0,85-1,70, Seelachs 0,30 bis 0,45, Schellfisch 0,25-0,60, Rothbars 0,25-0,40, Flunders 0,30-0,30, Bars 0,70-0,90, Makrelen 0,30-0,35, grüne Heringe 0,25-0,30; in Eis: Hechte 0,50
bis 0,70, Zander 1,00-1,25, Bleie 0,60 bis 0,75, Lachs 1,70-2,50; lebend: Aale 1,50-1,90, Hechte 1,00-1,25, Karpen 1,00-1,20, Schleihe 1,05-2,00, Butter 1,70-2,20, Margarine 0,70-0,90 d. Pfd.

Post und Telegramm: Rudolf Roffe, Berlin.
Tel. 0,15, ausw. n. 20c. u. Zeit Telegramm d. Wort Berlin 0,05
Bohnen 0,30, Pfeffer 0,40, Deutschland, Danz. Lit. 0,10
Post, Fern- u. Ost 0,05, Oester. 0,15, Tschech. 0,15
Ausl. 0,15, Tschech. u. Ung. 0,10, Uhr 0,18, Ndl. Schweiz, Belg.
Brief 0,05, Fern- u. Ost 0,10, d. 17. Schw. Dan. 0,15, Norw.
Ausl. 0,25, Tschech. u. Ung. 0,25, Ital. 0,24, Grossbrit. 0,27

Föhnkatastrophe in Oberbayern



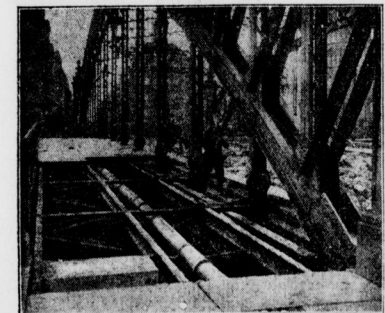
Brennende Oelfelder in Texas
Graudenz



Dem Gedächtnis verstorbener Kriegsgefangener
Kranzniederlegung am Grabe der Engländer und Franzosen in
Stahnsdorf
Schutz



Ueber die Latte
Im Vorwärts-Tennis-Borussia-Spiel (3:1) lenkt der Torwart
einen scharfen Schuss ab
Sodeikat



Dem starken Verkehr nicht gewachsen
Die Charlottenburger Schlossbrücke wird abgebrochen
Schulz



Die Katastrophe in Mürren (Schweiz)
Die Feuerwehr löscht den Brand des Hotels „Des Alpes“
Srancke

Unterau und Schlehdorf in Trümmer gelegt

Sturm und Ueberschwemmungen in ganz Südeuropa
Augsburg, 22. November.
Ein Föhnsturm von noch nie beobachteter Heftigkeit richtete in der Gegend des Waldfens, Kochel- und Königssee ausgehorenen Schaden an. Hunderte Baumriesen fielen der Sturm, große Steinblöcke stürzten ins Tal. Die Staatsstraße von Ursfeld nach Waldfence ist vollständig zerstört. Der in Kochel und Ursfeld angerichtete Schaden ist groß, nicht aber zu vergleichen mit dem in Unterau und Schlehdorf, die beide einer vollständigen Wüste gleichen. Dort sehen die Häuser aus wie Ruinen nach einer Schlacht. Auch am Föhnsee, der hohe Wasserhöhen trieb, tobte ein heftiger Sturm, der große Bäume umriß und die Strohen verperrte. Durch den Orkan entzündeten größere Waldbrände, besonders am Mondsee. Brandmal war der Sturm so mächtig, daß die Jäger an der Weiterfahrt verhindert wurden.

Breslau, 22. November.
In ganz Schlesien herrschen heftige Gewitter. Zahlreiche Weidungen wurden im Kulengebirge zerstört. Auch im Tiergebirge sind zahlreiche Schäden zu verzeichnen. — Durch Sturm wurden im Draisauer Gebiet großer Schaden angerichtet. Tücher wurden abgedeckt, Säune entwaurgel.

Innsbruck, 21. November.
Einem Zug nach Bregenz warf nahe der Salzkofele Unterbach ein Windstich aus dem Gleis. Zwei Reisende wurden leicht verletzt.

Genf, 22. November.
Im Canton Tessin sind Regengüsse und Stürme von ganz außerordentlicher Heftigkeit aufgetreten. In Lugano ist der See überflutet. Der Lago Maggiore bei Locarno ist über das Ufer getreten.

Paris, 22. November.
Das Sturmwetter hat Hochwasser in vielen Teilen Frankreichs zur Folge gehabt. In der Gegend von Tours sind zahlreiche Häuser beschädigt.

Madrid, 22. November.
In Spanien sind fast alle Flüsse über die Ufer getreten. Neun Fischerboote zertrümmert. Mehrere Menschen sind ertrunken.

Bodü, 22. November.
Ein Boot mit sieben Personen lief voll Wasser. Fünf der an Bord Befindlichen ertranken.

Strefemann und die D.A.Z.

Erklärungen heute im Auswärtigen Ausschuss
Die Verhandlungen des Auswärtigen Ausschusses des Reichstags beginnen erst am heutigen Nachmittag um 1/4 Uhr. Ursprünglich war der Beginn der Beratungen auf 10 Uhr vormittags festgelegt. Mit Rücksicht darauf, daß die Plenarsitzung des Reichstags auf den morgigen Dienstag verlagert worden ist, begannen auch die Verhandlungen des Auswärtigen Ausschusses erst am heutigen Nachmittag. Wie wir erfahren, wird zu diesen Verhandlungen Reichsaussenminister Dr. Strefemann erscheinen. Man sieht im Reichstag mit Spannung seinen in Aussicht gestellten Erklärungen zu der Angelegenheit der Unterdrückung der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ aus Mitteln des Auswärtigen Amtes entgegen.

Schnelldienst

Bei Besichtigung der Wiener italienischen Botschaft wurde am Sonntag die Einfuhr italienischer deutscher Militär nach Schottland eingeklärt.
Der deutschösterreichische Gesandtenrat in Wien, Dr. B. B., gegen den ein Haftbefehl wegen Verletzung seines Schwagers (Schweiz) ist aus Wien geflüchtet und (partes) verschwunden.
In Stieringheim am Rhein wurde der Separatist Gebes verhaftet, weil er verdächtig ist, junge Leute für die Fremdenlegion angeworben zu haben.
Der vierte Kongress der Komjuts der Komjuts wurde auf den 15. April 1927 nach Moskau einberufen.
In Rietzen wurde ein französischer Militärflugzeug beim Landen verunglückt, wobei der Pilot mit leichten Verletzungen bedenklich.
Die Hafenarbeiter ganz Karthagens weigern sich, von heute an Meeresfahrten zu machen.
In Albanien haben vier nordalbanische Stämme beschlossen, die Regierung zu hängen.
Entgegen den an der Kaiserliche Werts umlaufenden Gerüchten, wonach die französische Regierung ein Verbot über die Stabilisierung des Franc erlassen werde, wird erklärt, daß eine solche Maßnahme nicht beabsichtigt.